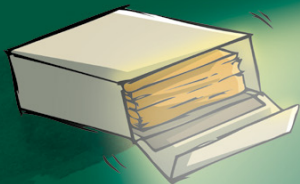


Auf ins Bundesarchiv!

Nele und Ben reisen durch die Zeit





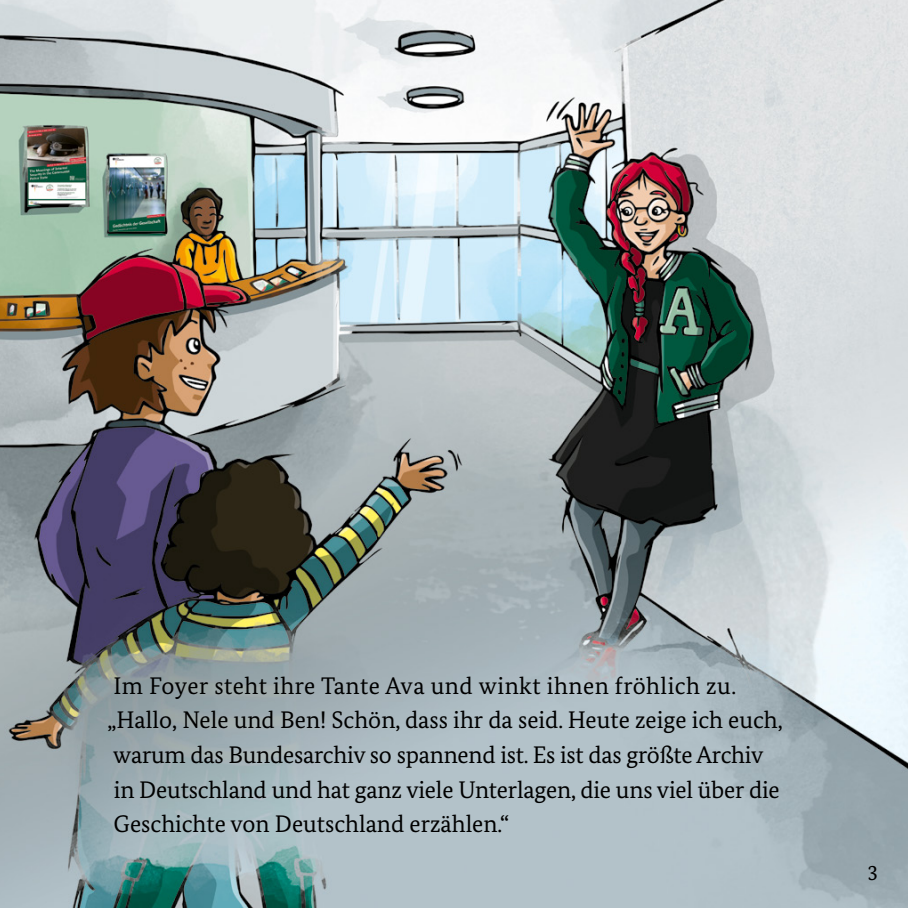
Auf ins Bundesarchiv!

Nele und Ben reisen durch die Zeit

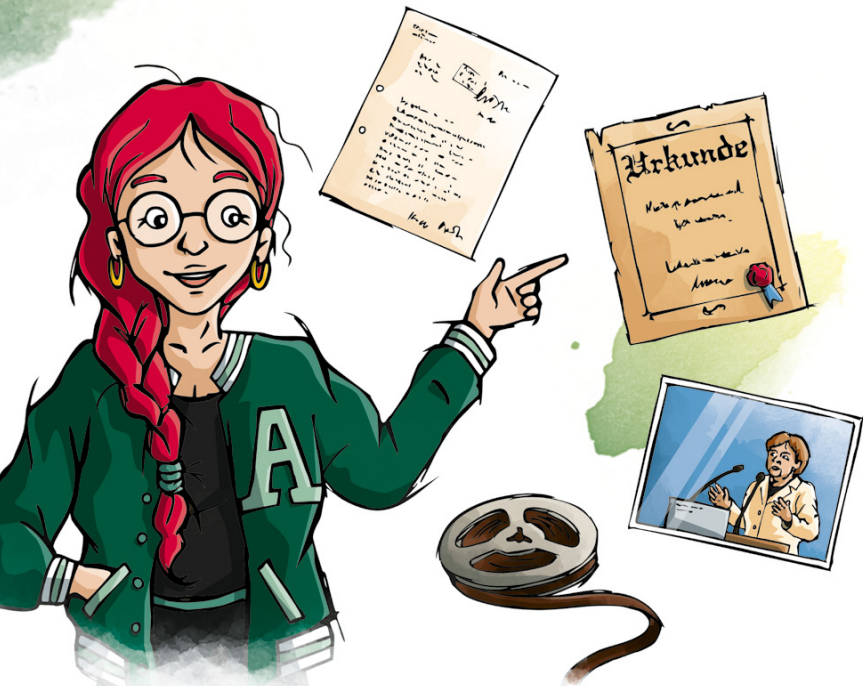




An einem sonnigen Tag machen sich die Geschwister Nele und Ben auf den Weg ins Bundesarchiv. Es ist ein geheimnisvoller Ort, an dem vergangene Zeiten auf Papier, Fotos und Filmen aufbewahrt werden. Ein Ort voller Geschichten, die darauf warten, entdeckt zu werden.



Im Foyer steht ihre Tante Ava und winkt ihnen fröhlich zu. „Hallo, Nele und Ben! Schön, dass ihr da seid. Heute zeige ich euch, warum das Bundesarchiv so spannend ist. Es ist das größte Archiv in Deutschland und hat ganz viele Unterlagen, die uns viel über die Geschichte von Deutschland erzählen.“



„Ich arbeite hier als Archivarin und bin so etwas wie eine Schatzwächterin“, sagt Ava. „Archivarinnen und Archivare ordnen Akten mit wichtigen Dokumenten wie Urkunden oder Briefen. Außerdem sammeln sie Fotos und Filme.“



„Wir versehen alles nach einem System mit Nummern, damit es leicht wiedergefunden werden kann. Und wir reparieren alte Papiere oder scannen sie ein, damit sie für immer erhalten bleiben.“ Ava zwinkert den Kindern zu: „Lust auf eine Zeitreise? Ihr dürft heute ausnahmsweise mit mir in die Magazinräume gehen und der deutschen Geschichte ganz nah kommen.“



Ava führt die Kinder durch lange Gänge, bis sie vor einer schweren Tür stehen. Dahinter liegt ein Magazinraum: Er ist groß, ohne Fenster und eigentlich nur für Menschen, die im Archiv arbeiten. Hohe Regale stehen dort, voll mit Kartons, die ordentlich gestapelt und beschriftet sind.



„Hier bewahren wir wichtige Schriftstücke auf“, erklärt Ava. „Damit sie nicht kaputtgehen, schützen wir sie vor Feuchtigkeit, Staub und Licht.“ Ben reibt sich die Arme. „Ganz schön kalt hier.“ Ava nickt. „18 Grad und 50 Prozent Luftfeuchtigkeit. Papier mag es nicht zu warm oder zu feucht. Sonst wird es brüchig oder schimmelt.“



Nele staunt. „Und wozu braucht man all das viele Papier?“
„Oh, für ganz vieles!“, sagt Ava. „Manche Menschen kommen hierher, um mehr über ihre Familie herauszufinden. Zum Beispiel, wo ihre Urgroßeltern herkamen oder was ihre Großeltern erlebt haben. Andere suchen Informationen für die Schule oder ihre Arbeit.“



Ben zeigt auf einen Karton. „Was ist da drin?“ Ava lächelt geheimnisvoll:
„Das finden wir gemeinsam heraus!“



Nele öffnet den Karton. Licht strahlt heraus und plötzlich steht eine Frau vor ihnen. „Hallo, ich bin Lotte!“, sagt sie. In ihren Händen hält sie einen alten Brief: „Der wurde vor fast 100 Jahren geschrieben.“ Ben staunt: „Ich kann das gar nicht lesen. Ist das eine andere Sprache?“



„Nein, keine andere Sprache, sondern die deutsche Schreibschrift Sütterlin, die Kinder damals in der Schule gelernt haben. Schrift verändert sich im Laufe der Zeit. Daher lernt ihr heute eine andere Schreibschrift.“ Nele und Ben stellen noch viele Fragen zu der Schrift und wie man sie heute entziffern kann. Dann verschwindet Lotte wieder im Karton.



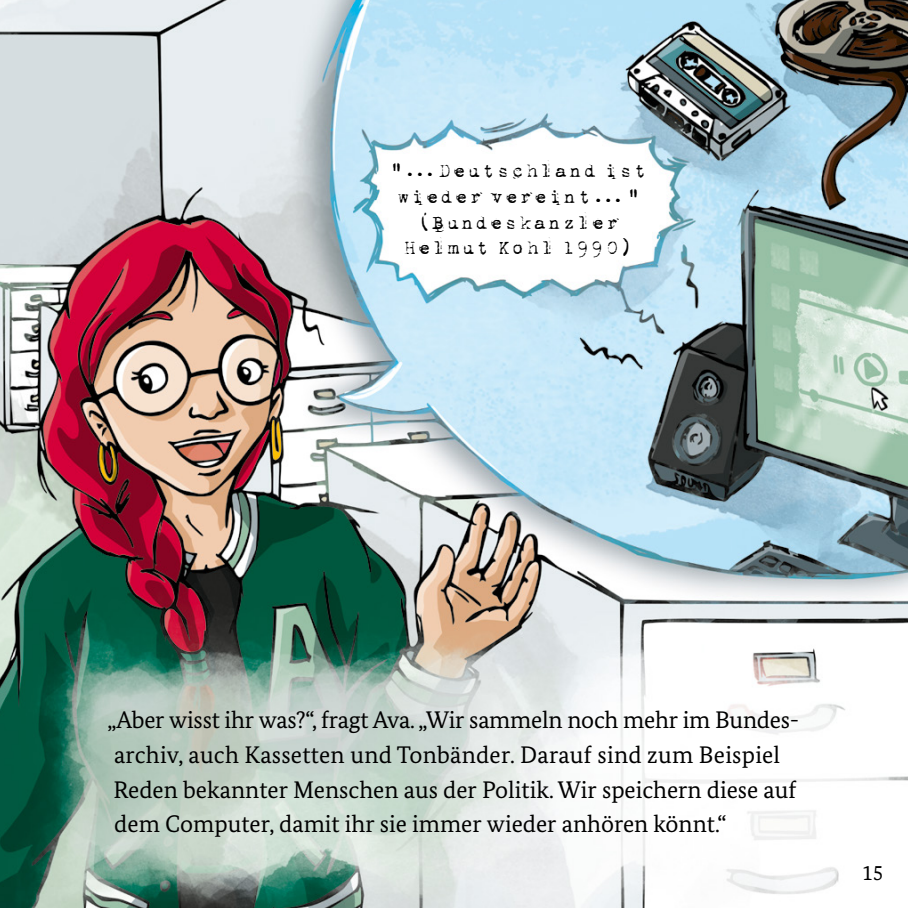
Die Kinder bitten Ava, noch eine dieser Zauberboxen zu öffnen. Ein Junge erscheint: „Ich bin Paul. Als eure Urgroßeltern wahrscheinlich auch Kinder waren, musste ich mit meiner Familie ganz plötzlich mein Zuhause verlassen.“ – „Warum denn das?“, fragt Nele.



„Es war Krieg. Wir mussten uns in Sicherheit bringen und alles zurücklassen. Nur diesen kleinen Koffer konnte ich mitnehmen“, erzählt er. Ava fügt hinzu: „Es war eine schlimme Zeit für viele Menschen. Im Bundesarchiv könnt ihr mehr darüber erfahren.“ Paul nickt und verschwindet wieder.

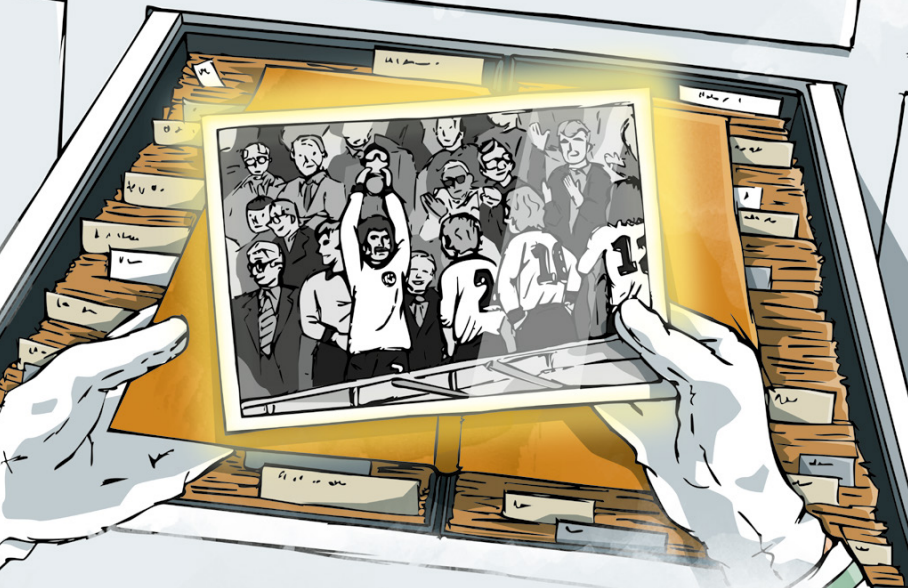


Ava führt die Kinder in einen anderen Archivraum. Überall lagern Metall Dosen. „Darin bewahren wir Filme auf, die für die deutsche Geschichte wichtig sind. Sie wurden im Fernsehen oder im Kino gezeigt.“ Dann flüstert sie: „Sogar Trick- und Kinderfilme.“



"...Deutschland ist
wieder vereint..."
(Bundeskanzler
Helmut Kohl 1990)

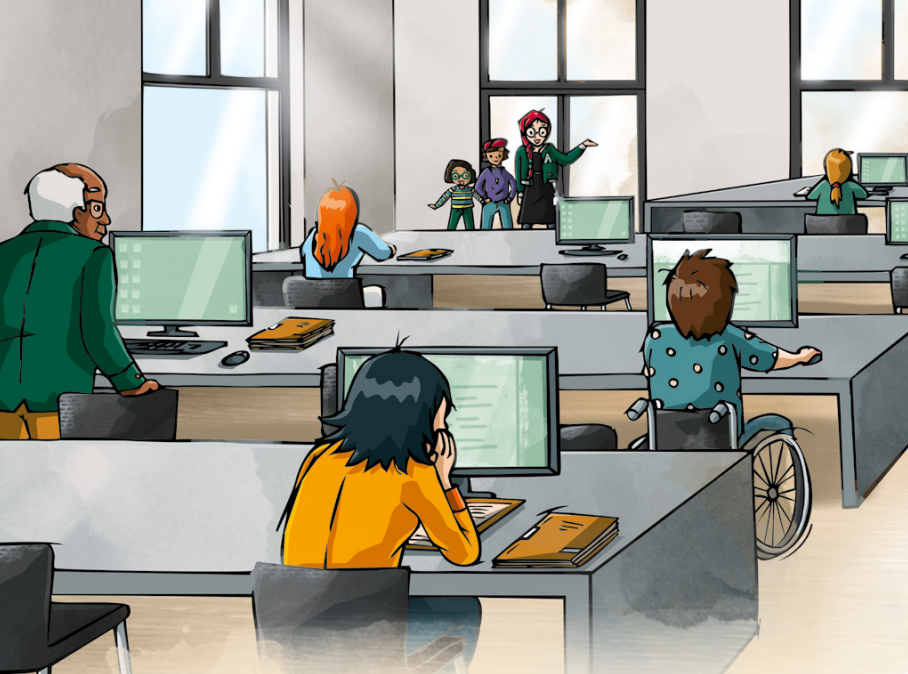
„Aber wisst ihr was?“, fragt Ava. „Wir sammeln noch mehr im Bundesarchiv, auch Kassetten und Tonbänder. Darauf sind zum Beispiel Reden bekannter Menschen aus der Politik. Wir speichern diese auf dem Computer, damit ihr sie immer wieder anhören könnt.“



Ava öffnet eine große Schublade und nimmt eine Mappe heraus. Ben und Nele betrachten die Fotos daraus neugierig. „Warum bewahrt ihr solche Bilder auf?“, fragt Ben. „Weil sie besondere Momente aus der Geschichte Deutschlands festhalten – wie dieses Foto der deutschen Fußballweltmeister von 1974“, erklärt Ava.

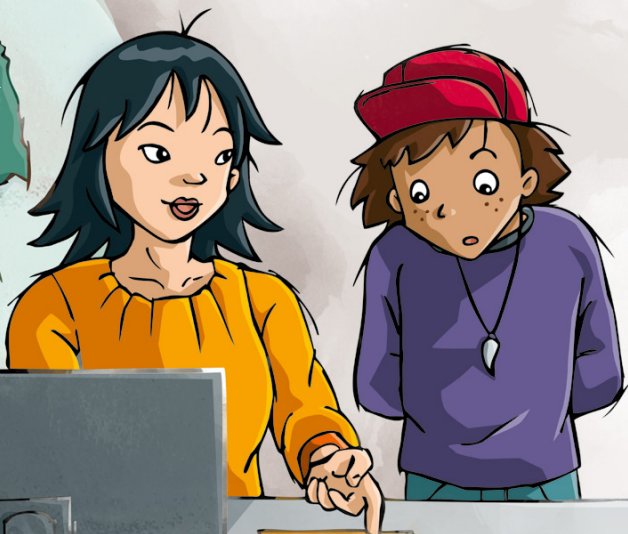


Plötzlich beginnt das Foto zu leuchten. „Begrüßt die Fußballspieler von damals“, sagt Ava. Die Fußballer rufen freudig „Hallo!“ und zeigen den Kindern den Pokal der gewonnenen Weltmeisterschaft. Nele liebt Fußball und darf den Pokal sogar halten. Danach verabschieden sich alle und Ava legt das Foto wieder zurück.



Im Hier und Jetzt geht es für die Kinder weiter in den Lesesaal. „Hier können sich Menschen die Schriftstücke und Akten angucken. Es ist ein ruhiger Ort, weil alle konzentriert arbeiten“, erklärt Ava den beiden. „Viele Informationen kann man sich aber auch zu Hause am Computer anschauen“, fügt sie hinzu.

1949 - 1990



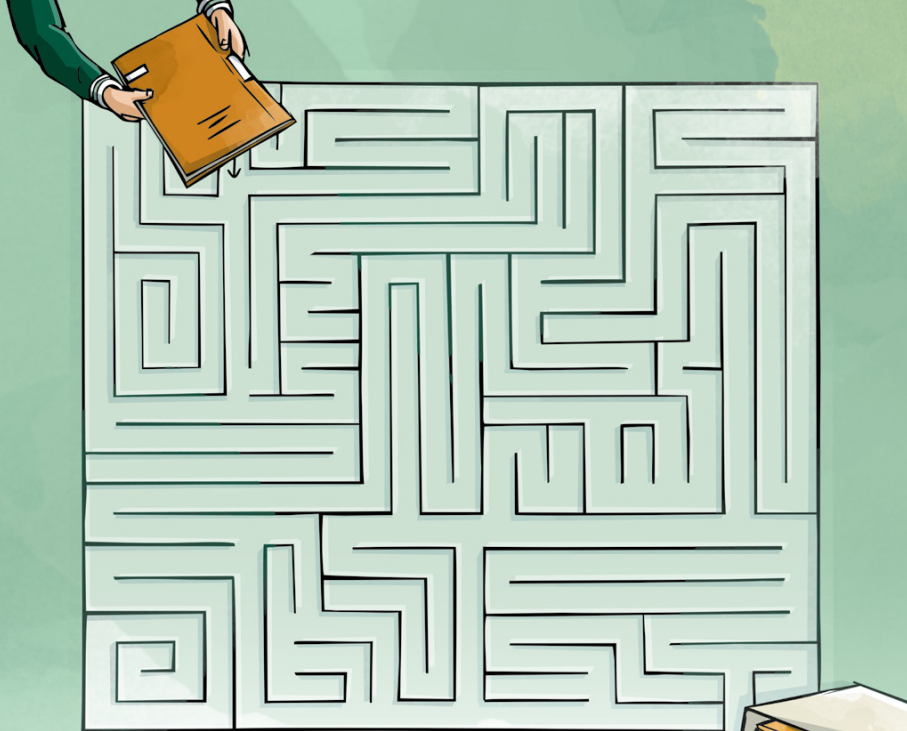
Ben fragt eine Frau leise, was sie hier macht. Sie antwortet: „Ich schreibe ein Buch über die DDR. Mich interessiert, wie die Stasi Jugendliche ausgespioniert hat. Die Stasi war die Geheimpolizei in der DDR und sammelte viele Informationen über Menschen. Seit 1990 gibt es die DDR und die Stasi nicht mehr. Akten und Fotos helfen mir, mehr über die Zeit zu erfahren.“



Die Kinder und Ava verlassen den Lesesaal und laufen wieder ins Foyer. „Das war ja alles so spannend!“, ruft Nele. Ben fügt hinzu: „Nie hätte ich gedacht, dass wir im Bundesarchiv so viele Schätze entdecken können.“ Ava nickt. „Oh ja, und es gibt noch unzählige mehr.“



Mit vielen Bildern und Geschichten im Kopf verabschieden sich Nele und Ben von Ava. Sie freuen sich schon auf ihren nächsten Besuch.



Die Akte muss zurück in die Archivbox.
Hilf Ava, den Weg zu finden!

Experiment

Legt ein farbiges Papier auf ein Fensterbrett – am besten draußen. Deckt einen Teil ab, den anderen Teil strahlt die Sonne an. Habt ein bisschen Geduld und schaut nach ein paar Tagen, wie sich das Papier verändert hat. Vergleicht es mit der abgedeckten Seite. Seht ihr einen Unterschied?



Liebe Kinder, liebe Vorlesende,

wusstet ihr, dass ihr uns an vielen Standorten in Deutschland besuchen könnt? Von Koblenz bis Berlin, von Rostock bis Freiburg. Schaut auf unserer Website nach Führungen und Veranstaltungen und lernt das Bundesarchiv in eurer Nähe kennen. Auf der Website findet ihr auch viele Möglichkeiten, bei uns zu recherchieren, und könnt Geschichten online entdecken.



www.bundesarchiv.de





Das
Bundesarchiv

Herausgeber:

Bundesarchiv
Potsdamer Straße 1, 56073 Koblenz

Konzept und Idee:

Bundesarchiv, Öffentlichkeitsarbeit
Frankfurter Allee 204, 10365 Berlin

Redaktion: Manuela Hambuch, Nadine Kobow-Kroel, Fabienne Stautmeister

Gestaltung: Atelier Hauer + Dörfler GmbH

Illustration: Sophie Becker, munterbunt

Druck: Druckhaus Sportflieger GmbH

Die Bestände des Bundesarchivs befinden sich an 23 Standorten. Die im Heft präsentierten Archivalien und Themen sind daher so nicht an einem Standort zu finden. Weitere Informationen zur Arbeit und den Angeboten des Bundesarchivs bekommt ihr auf der Website.

Die Publikation ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit des Bundesarchivs. Sie wird kostenfrei abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt.

© Bundesarchiv 2025



Das
Bundesarchiv